

Ski Heil!

Vor 4500 Jahren rutschten unsere Vorfahren auf simplen Holzplatten die Berge hinunter. Geschichte einer technischen Aufrüstung zum Wedeln, Gleiten und Surfen im Schnee

Die Ski-Historie

Die wichtigsten Schritte:
Vom Holzbrett zum
modernen Hightech-Ski

► 2500 v. Chr.

Die ältesten Skier sind rund 4500 Jahre alt. Entdeckt wurden sie in einem Moor bei Hoting in Schweden

► 1870

1888
Der norwegische Polarforscher Fridtjof Nansen überquert auf Skiern Grönland. Sein Buch macht Skifahren in Europa populär

► 1890

1909
Die Firma Rossignol stellt die ersten taillierten Skier her; sie können sich aber auf dem Markt nicht durchsetzen

um 1910

Der Offizier Georg Bilgeri kombiniert Telemarken und Lilienfelder Technik und verhilft der Stemmfahrweise und der Zweistocktechnik zum Durchbruch

1920er Jahre

Hannes Schneider entwickelt den »Arlberg-Stil« mit tiefer Hocke und kleinen, kurzen Schwüngen

1928/30

Der Österreicher Rudolf Lettner lässt sich Stahlkanten für Ski patentieren

1931

In Mürren (Schweiz) findet die erste Weltmeisterschaft im alpinen Skisport statt

► 1934

1936

Der alpine Skilauf wird olympische Disziplin

1949

Der Amerikaner Howard Head entwickelt den ersten Metallski (Sandwichbauweise)

1952

Der Berliner Hannes Marker bringt die erste Sicherheitsbindung auf den Markt

1957

Bob Lange produziert den ersten Plastikskischuh

1966

Erstes Patent für extrem taillierte Ski (»Kaninke«-Ski) durch Zvonje Debeljak

1960er und 1970er

Boom im Extremskifahren: Der Schweizer Sylvain Saudan und der Südtiroler Heini Holzer bezwingen Fels- und Eisflanken mit bis zu 55 Grad Neigung in der Abfahrt

► 1980er Jahre

1989

Reinhard Fischer teilt ein Snowboard der Länge nach und erfindet den Vorläufer der Carver, den Snowrider

► 1990er Jahre

1992

Die Firma Kneissl läutet mit dem »Ergo« die Carving-Ära ein. Ab 1996 setzen sich Carver rundum durch

4500 Jahre alt ist die früheste bekannte Felszeichnung eines Skifahrers, entdeckt auf der norwegischen Insel Rødøy

2500
v. Chr.

um 1870

Der Norweger Sondre Norheim erfindet die Seilzugbindung. Die lose Ferse ermöglicht die Telemarktechnik

Andere Techniken

um 1890

Der Österreicher Mathias Zdarsky schnallt den Fuß auf eine Stahlsohle. Eine neue Kurventechnik entsteht: der Stemmboogen

1930er

Der Tiroler Anton Seelos erfindet den Parallelschwung mit Rotationsbewegung. Seitdem wird »gewedelt«

Skitourengeher

Früher war es normal, mit Skiern auch mal bergauf zu gehen. Seit ein paar Jahren sind Skitouren abseits der Pisten wieder en vogue

zum Skisprung

Beim Skispringen sind die Bretter länger und breiter als bei gewöhnlichen Skiern. So erzeugen sie den Auftrieb für weite Flüge

1980er

In den Sechzigern suchen Surfer nach einem schneetauglichen Brett – das Snowboard wird erfunden, in den Achtzigern erlebt es seinen ersten Boom

1990er

Die starke Taillierung des Carvingskis bewirkt, dass der Schwung von Anfang bis Ende auf der Kante gefahren wird. Die Kurve fährt sich »wie von selbst«

zum Langlauf

Ein Langlaufski ist schmaler und leichter als der Alpinski, die Ferse ist frei. Schon um 1550 gab es in Norwegen Wettkämpfe

Formenvielfalt

Ski von Hoting
(ca. 2500 v. Chr.): 110 cm lang, 20 cm breit

Überdimensionaler Ski (um 1800): oft bis zu vier Meter lang

»Alpinski« (um 1890):
Mathias Zdarsky kürzt Skier auf 1,80 Meter (Lilienfelder-Bindung)

Moneski (1961):
erfunden in den USA, Bindungen parallel montiert, Boom in den Achtzigern

»Kaninke« (1966):
Zvonje Debeljak lässt erstmals einen extrem taillierten Ski patentieren

Twintipps (Siebziger):
vorderes und hinteres Ende sind aufgebogen (erleichtert das Rückwärtsfahren), Skibindung ist mittig montiert

Snowboard (1983):
zwischen einem und 1,80 Meter lang, der Fahrer steht quer auf dem Brett, wie auf einem Surfboard

»Big Foot« (1990): um die 65 cm lang; war der Vorläufer des Carving-Skis

Carving-Ski (Neunziger):
kurz und stark tailliert, breite Schaufel und breites Ende